

Bonn, den 5. November 1930.

Liebe Nelly!

Soeben ist dein Brief an Lollo eingetroffen, dessen Inhalt uns sehr bewegt hat. Es ist ja deutlich, dass es das Beste wäre, wenn Mama hierher zu uns kommen könnte jedenfalls für diesen Winter. Wir haben die dafür in Betracht kommenden Möglichkeiten überlegt und weil wir annehmen, dass die Sache auf alle Fälle nur zur Ausführung kommen könnte, wenn du Mama gleich mitbringst, haben wir das Telegramm abgelassen um deine Abreise noch so lange aufzuhalten, bis du dies wenigstens gelesen hast. Es scheinen uns folgende drei Möglichkeiten in Betracht zu kommen:

1. Man mietet für Berthi das zweite Mädchenzimmer im oberen Dachstock, verlegt den Spielplatz der Kinder in das wahrhaftig geräumige Esszimmer und richtet das Nähzimmer unter Ankauf eines guten Bettes für Mama gemütlich ein.

2. Man mietet eines der leer stehenden Zimmer im 2. Stock, kauft ein neues Bett und verlegt meine Schlafstätte dort hinauf, während Mama zu dir ins Schlafzimmer zieht.

3. Man verlegt Lollo's Schlafstätte unter denselben Bedingungen dort hinauf, stellt ihr Pult neben mein Stehpult ans Fenster ins Studierzimmer und Mama bezieht ihr Zimmer. Die beiden ersten Möglichkeiten scheinen uns rationeller, weil die dritte Lollo's ständigen Aufenthalt im Studierzimmer bedingt und überdies abgesehen von dem Bett noch die Anschaffung eines Schrankes und eines Waschtisches nötig machen würde.

Lass dir doch das Alles noch einmal durch den Kopf gehen, bevor du Mama unter den bemühen Umständen, in denen sie sich befindet, sorgenvoll allein zurücklässest.

Die Rektoratsübergabe ist am Sonntag, den 9. Sie ist aber kein so wichtiger Akt, dass du ihn unbedingt nicht versäumen dürftest. Meine Beteiligung am Essen und an dem darauf folgenden Tee mit Damen habe ich ohnehin abgesagt, und es kommt also nur die Feier in der neuen Aula in Betracht.

Die Vorlesungen haben gestern begonnen. Es sind mehr Studenten da als je. In der Ethik das erste Mal 400! Im Uebrigen geht Alles seinen guten geordneten Gang. - Am Sonntag Nachmittag waren wir, von Herrn Müller abgeholt, auf der Tagung des Horn-Kreises in Moers, wo wir sehr gute Eindrücke hatten. - Gestern Abend war Hoelscher hier nach dem Nachtessen, der sich im Anschluss an die Tillich-Diskussion noch mit mir aussprechen wollte. - Am Samstag Abend haben wir den längst beabsichtigten Besuch bei Liebs gemacht, deren Kinder jetzt auch wieder häufig da sind.

Und nun überleg dir noch einmal Alles gut und sei in Eile gegrüsst

von Deinem

Karl

KBA 8230.266